

Hands-On WORKSHOP *digital*



MEDIATHEKEN DER DARSTELLENDE KUNST VERNETZEN

Das Kooperationsprojekt zur Zugänglichmachung von Metadaten zu audiovisuellen Beständen der Darstellenden Kunst, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), lädt in seinem zweiten öffentlichen digitalen Workshop zu einem anwendungsorientierten Austausch ein.

PROGRAMM 24. März 2022

10:00-17:00 Uhr

- 10:00 **Einführung**
Christine Henniger und Sara Tiefenbacher (mv:dk-Projektteam)
- 10:15 **“Mediatheken vernetzen”: Abläufe und Arbeitsstrukturen aus technischer Perspektive**
Julia Beck, Klaus Illmayer und Maxim Wittenbecher (mv:dk-Projektteam)
- 11:30 *Pause*
- 12:00-14:00 **Parallele Arbeitsgruppen**

| Gruppe A Infrastruktur, Architektur und Datenmanagement | Gruppe B Nutzungs- und Rechercheperspektive(n): Portale |
|---|---|
| <p>Die experimentelle Plattform des digitalen Pina-Bausch-Archivs – Architektur, Prozesse Bernhard Thull (Hochschule Darmstadt, Lehrgebiet Wissensmanagement und Informationsdesign im Fachbereich Media)</p> <p>Internally Linked Data Birk Weiberg (Hochschule Luzern, Projektleiter Interdisziplinarität & Transformation)</p> <p>Infrastruktur, Architektur und Datenmanagement - Diskussion Moderation: Julia Beck, Klaus Illmayer und Maxim Wittenbecher (mv:dk-Projektteam)</p> | <p>Wissen(schaft) audiovisuell erleben - das TIB AV-Portal in besonderer Berücksichtigung der Nutzungsperspektive Matti Stöhr (Technische Informationsbibliothek (TIB), AV-Portal) [Beitrag ist ausgefallen]</p> <p>Der Zugang zu audiovisuellen Medien im FID adlr.link – Lösungsansätze und Herausforderungen Sebastian Stoppe (Universitätsbibliothek Leipzig, FID Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft)</p> <p>Mediatheken neu denken - Nutzungsinteressen und Zusammenarbeitsprozesse Christine Henniger und Sara Tiefenbacher (mv:dk-Projektteam)</p> |

Pause

14:00-15:00

15:00-16:30 **Hands-On “Mediatheken vernetzen”: Infrastruktur, Nutzungs- und Rechercheperspektiven**

Vernetzung
Suche und Recherche
Forschung
Ressourcen
Verifizierung
Best-Practices

Moderation: Julia Beck, Christine Henniger, Klaus Illmayer, Sara Tiefenbacher, Franziska Voß
und Maxim Wittenbecher (mv:dk-Projektteam)

Kurzbios der Beitragenden:

Matti Stöhr (Technische Informationsbibliothek (TIB), AV-Portal)

Matti Stöhr arbeitet seit Mai 2020 an der TIB, mit Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation besonders als Community Manager für das TIB AV-Portal. Nach dem Masterstudium der Bibliothekswissenschaft und Neuere / Neueste Geschichte am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der HU Berlin, war er zuvor langjährig in verschiedenen Positionen an der SLUB Dresden (2016-2020) sowie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (2011-2015) tätig und in Teamarbeit beteiligt an der Pflege und dem Aufbau von Services und Organisationsstrukturen rund um die Unterstützung des gesamten Forschungskreislaufs. Darüber hinaus ist er ehrenamtlich beim eJournal und Verein LIBREAS. Library Ideas engagiert.

Dr. Sebastian Stoppe (Universitätsbibliothek Leipzig, FID Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft)

Sebastian Stoppe ist Medienwissenschaftler sowie Projektmanager und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitätsbibliothek Leipzig. Seit 2014 koordiniert er dort den Fachinformationsdienst für Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft „adlr.link“. Sebastian wurde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg über die Fernsehserie „Star Trek“ als politische Utopie promoviert. Seine Forschungsinteressen liegen in der Film- und Fernsehwissenschaft mit einem besonderen Schwerpunkt auf Filmmusik und Science Fiction.

Prof. Dr. Bernhard Thull (Hochschule Darmstadt, Lehrgebiet Wissensmanagement und Informationsdesign im Fachbereich Media)

Bernhard Thull ist Professor für Wissensmanagement und Informationsdesign an der Hochschule Darmstadt. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Wissensrepräsentation, Informationsdesign (Interaktivität, Informationsarchitektur, Visualisierung) sowie Semantic-Web-Standards und -Technologien. Prof. Thull arbeitete 11 Jahre zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als Leiter einer Arbeitsgruppe am Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik an der RWTH Aachen. Er studierte Informatik an der RWTH Aachen und an der Hebräischen Universität Jerusalem.

Dr. Birk Weiberg (Hochschule Luzern, Projektleiter Interdisziplinarität & Transformation)

Birk Weiberg studierte Kunstgeschichte, Medienkunst und Philosophie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014 promovierte er an der Universität Zürich mit einer Dissertation zur Geschichte der optischen Effekte in Hollywood. Seit 2008 arbeitet er in verschiedenen Funktionen an der Zürcher Hochschule der Künste, zuletzt war er Teil des künstlerischen Langzeitforschungsprojekts „Computersignale: Kunst und Biologie im Zeitalter des digitalen Experimentierens“. Von 2017 bis 2021 war er als Projektleiter bei der Stiftung SAPA, Schweizer Archiv der Darstellenden Künste, verantwortlich für den Aufbau einer neuen Datenbank. Aktuell ist er an der Hochschule Luzern – Design & Kunst Projektleiter Interdisziplinarität & Transformation und unterrichtet im Studiengang Data Design & Art.